

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Oberstleutnant Fischer — nahm das bis dahin mäßige feindliche Artillerie- und Minenwerferfeuer gegen Ende August zu. Indessen zog das Oberkommando aus dem ganzen Verhalten des Gegners den Schluß, daß seine Bestrebungen weniger auf einen Angriff hinzielten als darauf, die deutsche Führung über seine Absichten im unklaren zu lassen und an Truppenverschiebungen zu verhindern.

Die Lage der *Armee-Abteilung Falkenhause*n¹⁾ — Oberbefehlshaber Generaloberst Freiherr von Falkenhause, Chef des Generalstabes Oberst Weidner — blieb im allgemeinen unverändert. Von Anfang September ab lebte auch hier das bis dahin schwache französische Artilleriefeuer stärker auf.

Im Bereich der *Armee-Abteilung Gaede*²⁾ — Oberbefehlshaber General der Infanterie Gaede, Chef des Generalstabes Oberst Hesse — setzte die französische 7. Armee ihre am 20. Juli in der Gegend von Münster begonnene Offensive Anfang August fort. Nach starker Artillerievorbereitung griff die französische 129. Infanterie-Division am Nachmittag des 1. August die Stellungen der durch Teile der 19. Reserve-Division verstärkten 6. bayerischen Landwehr-Division, die General der Kavallerie Ritter von Schmidt befehligte, in der Linie Lingenkopf—Schrazmännle—Barrenkopf an, konnte aber nur geringen Geländegewinn erzielen. Ein Gegenstoß brachte die 6. bayerische Landwehr-Division am 4. August wieder in den Besitz des am 26. Juli verlorengegangenen Lingenkopfes²⁾ bis auf ein am Südwesthang des Berges gelegenes Grabenstück. Dagegen gelang es auch wiederholten deutschen Angriffen am 5. und 7. August nicht, das „Schrazmännle“ vom Gegner zu säubern.

Vom 17. August ab erfolgte wieder eine Reihe sehr heftiger französischer Angriffe gegen die Stellungen der 6. bayerischen Landwehr-Division sowie auch gegen den Abschnitt der 8. bayerischen Reserve-Division — Kommandeur Generalleutnant Freiherr von Stein — bei Sondernach. Der am 18. August vorübergehend verlorene Lingenkopf war tags darauf wieder in der Hand der bayerischen Landwehr. Weitere nach neuer Artillerievorbereitung vom 22. bis 24. August unternommene Versuche des Feindes, die Lingenkopf—Barrenkopf-Stellung wegzunehmen, scheiterten. Bei einem am 9. September durchgeführten Angriff der 12. Landwehr-Division — Kommandeur Generalmajor Mengelbier — fiel die Kuppe des Hartmannsweilerkopfes in deutsche Hand. Feindliche Gegenstöße wurden abgewiesen.

1) Zusammensetzung der Armee-Abteilung siehe Karte 2.

2) Band VIII, S. 83; infolge eines Druckfehlers steht dort 27. Juli.